



Herr  
Dr. Lutz Roth

Dr.med.Dr.med.habil.Max Dauderer Hugo-Junkers-Str. 13 82031 Grünwald

Donnerstag, 13. Mai 2004

**Betreff: 100.NL Giftliste**

Lieber Herr Dr. Roth mit Team,

anstelle unseres schlafenden Verlages möchte ich Ihnen allen innigst danken für die jahrzehntelange Treue und gemeinsame Arbeit zum Gelingen dieser Meisterleistung.

5 Bände mit 100 Ergänzungslieferungen a' etwa 300 Seiten zeugen von unendlichem Fleiß, Durchhaltevermögen und fachlicher Kompetenz.

Lieber Herr Dr. Roth, es war Ihre Idee 1975 ein Riesenlexikon zu schaffen mit allen relevanten Chemikalien, ihren chemischen Merkmalen, allen damit verbundenen Bestimmungen und Gesetzen.

Weil kein Arzt der Welt, inklusive dem vormaligen Leiter der toxikologischen Abteilung der technischen Universitätsklinik in München, sich in der Lage sah zu beschreiben, wie diese Stoffe am und im menschlichen Körper wirken, führte Ihr Organisationstalent Sie zu mir.

Initial schrieb ich binnen 14 Tagen die Gliederung und den Notfallteil, der in den letzten 20 Jahren das Gerüst bildete. Aus Tausenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden die etwa 50.000 Chemikalien herausgesucht und damit erstmalig in der Welt beschrieben, wie sie auf den Menschen wirken. Diese Basisarbeit wird sicher für die nächsten Jahrzehnte noch als Leitlinie gelten. Grundlage meiner medizinischen Einstufungen waren meine übrigen 26 Lehrbücher der Toxikologischen Enzyklopädie mit 300 Ergänzungslieferungen a 180 Seiten, zusammen 31 Bände mit über 30.000 Druckseiten.

Lieber Herr Dr. Roth mit Mitarbeitern, wir können aus gutem Grund sehr stolz darauf sein, dass wir in der Welt ein einmaliges Lexikon über alle relevanten Gifte geschrieben haben. Da Kenntnisse über Chemikalien deren gefahrlosen Einsatz fördern, haben wir der chemischen Industrie damit einen unersetzlichen Verkaufsschlager geliefert.

Während früher unsere Forschungsarbeit durch die hohe Auflage der Ergänzungslieferungen ausreichend honoriert wurde, decken die Autorenhonorare nicht einmal mehr die Schreibkosten. In der Zukunft werden solche Leistungen nicht mehr von Einzelpersonen zu meistern sein. Dies unterstreicht unsere Einmaligkeit. Meine jahrelangen Bemühungen, einen Nachfolger für meine Tätigkeit zu finden, waren aus diesen Gründen auch erfolglos.



Während früher einmalige Leistungen von vielen Seiten gewürdigt wurden, müssen wir uns damit trösten, dass wir durch unsere unermüdliche Arbeit einen wesentlichen Beitrag zum Überleben unseres Verlages mit Honorierung vieler Mitarbeiter geleistet haben.

Außer der Lektorin kenne ich in diesem Verlag keinen Mitarbeiter, insbesondere keinen Repräsentanten. Ich weiß nach den vielen Besitzerwechseln nicht, wem dieser Verlag heute gehört, ärgere mich nur im Stillen über zahlreiche Pannen. Am Giftnotruf höre ich ständig, dass ein „Handbuch nicht mehr erhältlich sei“ – weil durch einen Computerfehler stets nach Erscheinen einer Nachlieferung das Werk nicht mehr als verfügbar erscheint. Aber dies bringt die Neue Zeit mit sich. Auch dürfen wir uns nicht ärgern, dass MI-Ecomed nicht wie allen anderen Verlage für unsere Bücher keine Werbung ins Internet stellen, auch kein Foto und kein Inhaltsverzeichnis. Wir werden dies auf der Home-Page des TOX CENTER's nachholen. Charakteristisch ist zum Beispiel, dass Ecomed den 5.Drogen-Kongress veranstaltet, aber trotz meiner heftigen Einsprüche keinerlei Werbung für mein Drogenbuch setzt.

Als wir noch den warmherzigen Verlagsleiter Heim hatten, durfte ich bei der Feier zur 100. Nachlieferung meines Lehrbuches „Klinische Toxikologie“ alle Beteiligten im Verlag kennen lernen und Ihnen danken. Heute verläuft alles unpersönlich und kalt.

Gut ist es für junge Wissenschaftler zu wissen, mit welchen Schwierigkeiten ihre Väter zu kämpfen hatten und trotzdem ein gewaltiges Lebenswerk auf die Beine stellen konnten.

Lieber Herr Dr.Roth, ich danke Ihnen und Ihrem Team ganz besonders herzlich und wünsche, dass unsere gemeinsame Schaffenskraft noch lange anhält und uns zusammenhält.

Ihr

Dr.Max Dauderer



Herr

Dr.med.Dr.med.habil.Max Dauderer Hugo-Junkers-Str. 13 82031 Grünwald

Donnerstag, 13. Mai 2004

**Betreff:**

**Buchrücken**

Nur ein Laie wagt heute auszusprechen, was jeder Arzt weiß: dass nicht fehlendes Zähneputzen und Zucker die eigentliche Ursache für Kalziummangel und Osteoporose sind, die zum Zahnverfall führen, der dann von Zahnärzten mit körperfremden Giften wie Amalgam, Palladium, Gold, Titan, Zirkonium, Formaldehyd und anderen Zahn(wurzel) -füllmaterialien weiter verstärkt wird, sondern die Einlagerung von Umweltgiften in den Zahn. Folge dieses Zahnverfalls ist Eiter unter den Zähnen, der über die Allergie zu Autoimmunkrankheiten führt –die --heutigen „Zivilisationskrankheiten“ wie Infarkt (Hirn, Herz), MS, Krebs, Alzheimer, u.v.a..

Nur ein Laie darf heute zu einer Umkehr mahnen: einem Meiden aller Gifte, die unseren Stoffwechsel ruinieren und damit über fürchterliche Krankheiten zum Tod führen (Thomas Klein: „Energieverlust und Krankheit“).